

Zwangsarbeit: Geschichte wird wieder lebendig

ERINNERUNG Heute Abend wird die Ausstellung „Schwandorf und das Städtedreieck unterm Hakenkreuz – NS-Zwangsarbeit im ländlichen Raum“ eröffnet.

SCHWANDORF. Landrat Volker Liedtke machte sich gestern Nachmittag im „Beruflichen Schulzentrum Oskar von Miller“ schon mal ein Bild von der Schau und zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt des Materials, das die „Projektgruppe Zwangsarbeit“ dafür zusammengetragen hat.

Riesiger Fundus an Dokumenten

Kuratorin Constanze Wolk setzt in ihrer Konzeption ganz bewusst auch auf die persönliche Erinnerung von Zeitzeugen. Über 50 von ihnen haben mit ihren Berichten, mit Dokumenten und Fotos zur Ausstellung beigetragen. Wolk hat darüber hinaus auch eine ganze Reihe von Dokumenten zusammengetragen, die zum allergrößten Teil erstmals öffentlich gezeigt werden. „In den regionalen Archiven, gerade im Stadtarchiv Schwandorf, lagert ein riesiger Fun-

us an Dokumenten zu dem Thema“, so Wolk. Bislang sei nur niemand daran interessiert gewesen, sie auch auszuwerten.

Geschichte auf 116 Schautafeln

Insgesamt erwarten die Besucher 116 Plakattafeln. Die Ausstellung ist inhaltlich in drei Teile gegliedert. Aufbauend auf einem allgemeinen Teil zum Thema „NS-Zwangsarbeit“, in dem auch Teile der „Zwangsarbeit“-Ausstellung aus dem „Jüdischen Museum“ in Berlin gezeigt werden, folgt ein regionaler Ausstellungsteil, der sich insbesondere mit der Situation im Stadtgebiet Schwandorf beschäftigt, sowie ein Part über den verurteilten Kriegsverbrecher Friedrich Flick, den ehemaligen Eigentümer des Fronberger Eisenwerks.

Die Ausstellung wird heute Abend um 19 Uhr im „Beruflichen Schulzentrum Oskar von Miller“ offiziell durch Landrat Liedtke eröffnet. Sprechen werden dabei auch Josef Hlobil, der Generalkonsul der Tschechischen Republik, Schulleiter Ralf Bormann sowie Tadeusz Dworakowski, ein ehemaliger Zwangsarbeiter, der als 15-Jähriger in der Konservenfabrik Gschossmann in Etmannsdorf schuften musste. (ttg)



Landrat Volker Liedtke und Kuratorin Constanze Wolk begutachten schon einmal die Ausstellung, die heute Abend offiziell eröffnet wird. Foto: ttg

PODIUMSDISKUSSION UND ZEITZEUGENGESPRÄCH

► **Diskussion:** Der Ausstellungseröffnung am heutigen Freitag folgt am Samstag um 14 Uhr im Waldhotel Schwefelquelle eine Podiumsdiskussion mit Bürgerbeteiligung. Thema: „Erinnerungskultur und die Causa Flick“.

► **Gespräch:** Am Montag dann begrüßt Schwandorfs Oberbürgermeister Helmut Hey zusammen mit der Schulleitung ehemalige Zwangsarbeiter zum Zeitzeugengespräch mit Schülern im Schulzentrum. (ttg)